



Evaluationsbericht Mentoring-Jahrgänge 2017–2019

ROCK YOUR LIFE!

SCHWEIZ

www.schweiz.rockyourlife.org

Management Summary

Der Evaluationsbericht in Kürze

An den ROCK YOUR LIFE! Standorten Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich schlossen im Frühling 2019 die Mentoring-Jahrgänge, welche im Jahr 2017 gestartet haben, erfolgreich ab. Die erreichten Programmziele finden Sie hier im Überblick:

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

93% der Mentees haben einen erfolgreichen Übergang geschafft. 42 beginnen im August eine Ausbildung, 4 eine Vorlehre und 30 ein Brückenangebot oder eine weiterführende Schule. Der Standort St. Gallen wird speziell behandelt, da der Jahrgang ausschliesslich aus Integrations-schülerInnen besteht.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Dieses Programmziel wird ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms bei allen Mentees, die bis zum Training III dabei waren, telefonisch erhoben.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

Mit der durchschnittlichen Bewertung von **5.41** wurden die obligatorischen RYL! Trainings deutlich über der Mindestzielgrösse bewertet.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den sechs Standorten mit **73%** durchschnittlich nicht erreicht. Nur die Standorte Bern und Fribourg erreichte das Mindestziel knapp.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Durchschnittlich wurden in den Mentoring-Jahrgängen **22.8** Paare zusammengeführt. Die Mindestzielgrösse konnte in erster Linie erreicht werden, weil Bern insgesamt 38 Paare zusammenbrachte.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE

Von den 137 zusammengeführten Paaren haben **83%** das RYL! Mentoring-Programm erfolgreich absolviert und somit das Mindestziel von 60% geschafft.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG

Die Informationsveranstaltung des BIZ wurde mit durchschnittlich **70%** deutlich unter der gesetzten Zielvorstellung von 80% besucht. Nur in St. Gallen konnte das Ziel mit 82% erreicht werden.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBST- WIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im Vergleich mit dem ersten Evaluationsbogen haben **88%** der Mentees im Vergleich mit dem letzten Evaluationsbogen eine Verbesserung ihrer Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen angegeben. Der Standorte St. Gallen konnte infolge der geringen Datenmenge nicht beachtet werden. Es müssen mindesten 20% der Mentees die Evaluation III ausfüllen.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENS- ANGEBOT

In Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich konnten insgesamt **zehn Partnerunternehmensworkshops** organisiert werden. In Bern waren es vier, in St. Gallen zwei und an den weiteren vier Standorten je einen Workshop.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

In Basel, Bern, Fribourg und St. Gallen empfehlen **90%** der Mentees die Angebote der Partnerunternehmen weiter. In Luzern und Zürich gab es leider keine Erhebung der Empfehlung durch die Teilnehmenden.

Evaluation der Mentoring-Jahrgänge 2017-2019

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Schweiz wurde 2013 nach dem Vorbild der Deutschen ROCK YOUR LIFE! gGmbH gegründet und erstmals im Herbst 2013 pilotiert. Um die Wirkung in der Schweiz zu messen und zu steigern, wird jeder Mentoring-Jahrgang nach Abschluss des 1.5-jährigen Mentoring-Programms ausgewertet und Massnahmen zur Verbesserung des Programms werden abgeleitet. In diesem Bericht werden die erreichten Ziele der Mentoring-Jahrgänge 2017–2019 in Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich aufgezeigt und Massnahmen für die kommenden Jahrgänge formuliert. In Frühling/Sommer 2020 wird die letzte Programmmzahl «Verbleib in der Ausbildung» erhoben und der Abschlussbericht versendet.

Das Mentoring-Programm

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) ist ein Mentoring-Programm, bei dem Jugendliche, die wenig Unterstützung in Ihrem persönlichen Umfeld haben, im Prozess der Beruflichen Orientierung in den letzten zwei Schuljahren von dafür geschulten Studierenden oder jungen Arbeitnehmenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring begleitet werden. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den Jugendlichen früh und vertieft einen Einblick in die Berufswelt.

Die Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

WARUM BRAUCHT ES RYL!?

In der Schweiz müssen SchülerInnen bereits mit 14 Jahren ihre Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe, wenn neben weiterführenden Schulen über 250 verschiedene Ausbildungen zur Auswahl stehen.¹ Im komplexen Bildungs- und Berufsbildungssystem der Schweiz beeinträchtigt eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes, eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden.² Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarstufe II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko einher.³

EINFLUSSFAKTOREN

Bei der Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Ausbildung fokussiert ROCK YOUR LIFE! auf zwei Merkmale, welche auch in einer Studie der EDK⁴ als Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen identifiziert wurden⁵: Förderung der Selbstwirksamkeit, der Sozial- und Selbstkompetenzen sowie die Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung, worunter auch die frühe Berührung mit der Berufswelt gehört.

PROGRAMMELEMENTE

Die Selbstwirksamkeit, Sozial- und Selbstkompetenzen der SchülerInnen werden durch die ROCK YOUR LIFE! Trainings, aber auch durch das Eins-zu-Eins-Mentoring mit den geschulten MentorInnen positiv beeinflusst. Die Begleitung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung erfolgt durch die gezielte Unterstützung der MentorInnen. Die Angebote der RYL! Partnerunternehmen ermöglichen den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt und geben ihnen hilfreiche Tipps.

¹ Zihlmann (2017). Berufsfenster 2017: Laufbahnenzentrum Zürich/SDBB.

² SKBF (2014). Bildungsbericht Schweiz 2014. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113.

³ EDK (2011). Empfehlungen: Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II. Online unter: http://edudoc.ch/record/99773/files/Nahtstelle_d.pdf.

⁴ Begriffserläuterungen können dem Glossar im Anhang entnommen werden.

⁵ Schellenberger und Häfeli (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen: EDK.

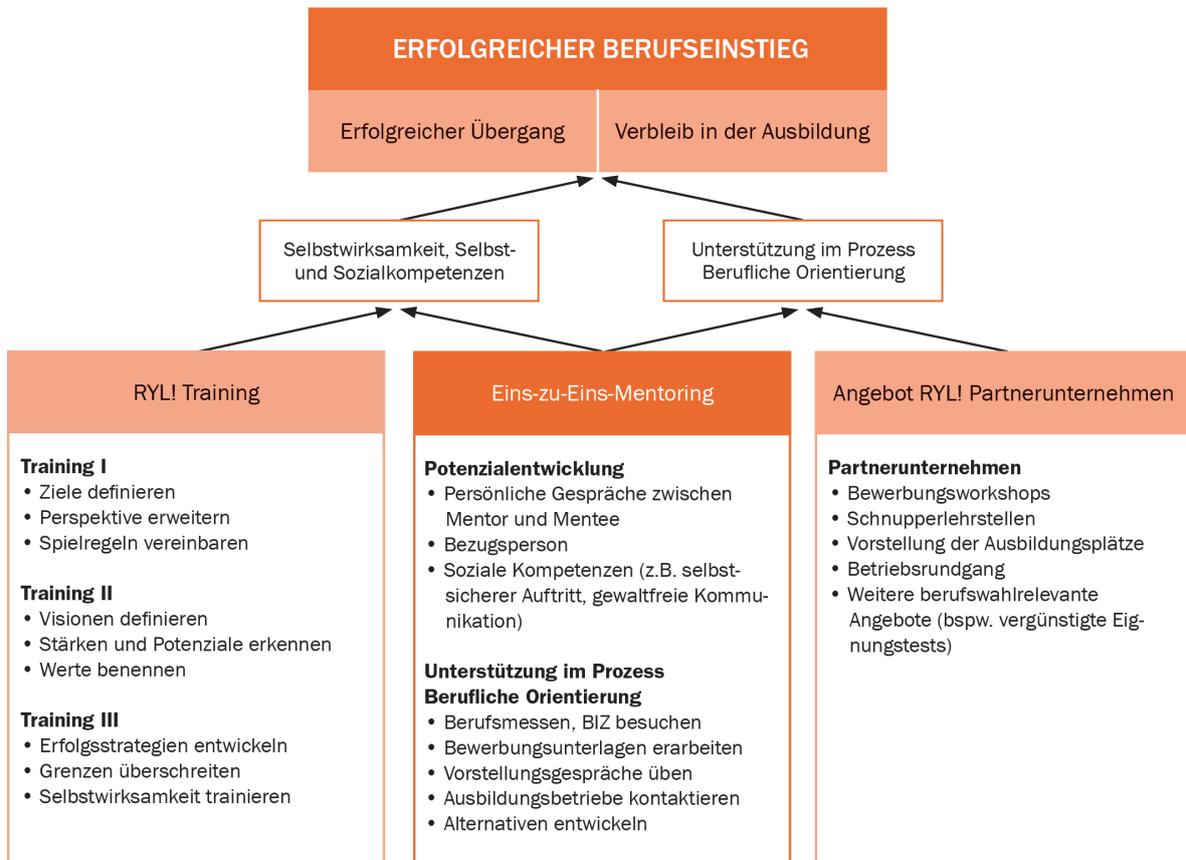


Abbildung 1: Wirkungslogik des ROCK YOUR LIFE! Mentorings

Die Wirkungsmessung und relevante Programmzahlen

Gemäss der Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz wurden zehn wirkungsrelevante Programmziele definiert. Die ersten zwei Programmzahlen beziehen sich auf das Hauptziel des Mentoring-Programms: den erfolgreichen Berufseinstieg. Erfolgreich gelten in einem ersten Schritt (Ziel 1 «Erfolgreicher Übergang»): Berufliche Grundbildung EFZ und EBA, weiterführende Schulen, schulische Brückenangebote und duale Brückenangebote (Vorlehren)⁶; in einem zweiten Schritt (Ziel 2 «Verbleib in der Ausbildung»): der Verbleib in der Ausbildung oder der Übergang von einem Brückenangebot in eine Ausbildung.⁷ Die weiteren Programmziele messen den Erfolg der einzelnen Programmelemente.

Sämtliche Daten werden anhand der schriftlichen dreistufigen Evaluation des RYL! Mentoring-Programms, des Monitorings zum Prozess der Beruflichen Orientierung oder dem direkten Austausch zwischen den Mentoring-Paaren, den Mentoring-Paar-KoordinatorInnen oder den Standortverantwortlichen zusammengetragen. In die Evaluationsgruppe gehören alle Mentees, welche alle obligatorischen Veranstaltungen des Mentoring-Programms, d.h. von Matching bis Training IIIb, durchlaufen sind. Das Programmziel 8 erheben wir nur, wenn mind. 20% der Teilnehmenden, die ein Zertifikat erhalten haben, die Evaluation III ausgefüllt haben.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindestzielgrösse
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang ⁸	80%
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung (nach einem Jahr)	80%
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75
4	Trainings	Teilnahmequote	80%
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote ⁹	60%
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz ¹⁰	80%
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%

Abbildung 2: Die zehn Programmziele im Überblick

⁶ Orientierung an der ERZ Bern: Angebotssystematik Brückenangebote Kanton Bern Schuljahr 2016/17.

⁷ Die Abfrage am Ende der Lehre/Ausbildung ist nicht mit sinnvollem Aufwand zu erheben. Gemäss Bohlinger (2002b) werden die meisten Lehrverträge in der Probezeit oder im ersten Lehrjahr aufgelöst.

⁸ Orientierung an bisherigen Erfahrungen und an der EHB-Evaluation zum Jugendprojekt LIFT (Blazer, 2015; <http://www.ehb.swiss/project/evaluation-des-pilots-des-jugendprojektes-lift>).

⁹ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring- Beziehungen länger als 12 Monate.

¹⁰ Das Programmziel 8 erheben wir nur, wenn mind. 20% der Teilnehmenden, die ein Zertifikat erhalten haben, die Evaluation III ausgefüllt haben.

Evaluation der Mentoring-Jahrgänge 2017–2019 in Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich

Im Jahr 2017 konnten an den RYL! Standorten Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich erfolgreich 137 Mentoring-Paare zusammengeführt werden. Das RYL! Mentoring-Programm wurden an allen Standorten durch Standortverantwortliche umgesetzt, die eng von ROCK YOUR LIFE! Schweiz betreut werden und für die Programmdurchführung vor Ort verantwortlich sind.

Die Abbildung 3 zeigt alle Resultate der Zielerreichung im Überblick. Das Programmziel 2 («Verbleib in der Ausbildung») wird im Frühling 2020, d.h. ein Jahr nach dem offiziellen Ende der Mentoring-Beziehungen telefonisch durch die Standortverantwortlichen oder Mentoring-PaarkoordinatorInnen erhoben, und anschliessend mit dem Abschlussbericht versendet.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	93%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.41	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	73%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	22.8	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	83%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	70%**	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	88%***	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1.67	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	90%****	✓

*Der Standort St. Gallen wird nicht mitberechnet, da die Mentees ausschliesslich aus der Integrationsklasse sind und andere Ziele verfolgen. Auch einige Mentees aus Bern und Basel stammen aus Integrationsklassen.

**In Fribourg konnte kein BIZ-Besuch organisiert werden.

*** Am Standort St. Gallen wurden nicht ausreichend Daten erhoben (mind. 20%), sodass sie bei der Berechnung wegfallen.

**** Von den Standorten Luzern und Zürich gibt es keine Rückmeldung zu den Workshops.

Abbildung 3: Die Zielerreichung der Standorte Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich im Überblick

Die Ziele in der Übersicht mit formulierten Massnahmen

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

An den sechs Standorten Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich schafften 93% der Mentees einen Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Brückenangebot. 42 Mentees beginnen eine Ausbildung, 4 eine Vorlehre und 30 ein Brückenangebot oder eine weiterführende Schule.

2017 wurde ein Pilot gestartet, wobei Jugendliche aus Integrationsklassen im Mentoring-Programm aufgenommen wurden. Diese Jugendliche sind primär minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, welche Integrationsklassen besuchen, um einen Fuss in der Schweiz fassen zu können. In St. Gallen stammen im Mentoring-Jahrgang 2017–2019 sogar alle Mentees aus Ingegrationklassen. In Bern und Basel wurden ebenfalls einige Jugendliche aus Integrationsklassen aufgenommen (5 in Bern, 10 in Basel). Bei diesen Jugendlichen kann das Programmziel 1 nicht gleichwertig miteinberechnet werden, da bei diesen Jugendlichen es in erster Linie darum geht, dass das Berufs- und Bildungssystem in der Schweiz kennenlernen und erste Schnuppertage absolvieren können. Vielen Jugendliche in St. Gallen und Basel ist es gelungen, dass sie ab August Praktika oder Vorlehren absolvieren können.

Im Sommer 2018 hat ROCK YOUR LIFE! Schweiz den Pilotversuch evaluiert und ist zum Schluss gekommen, dass auch in Zukunft Gruppen von Jugendlichen aus Integrationsklassen am RYL! Mentoring-Programm teilnehmen können. Diese Mentees verfolgen dann individuell definierte Ziele. Bei der Anmeldung sind jedoch bestimmte Voraussetzungen für die Aufnahme im Mentoring-Programm abzuklären: der Aufenthaltsstatus der Jugendlichen ist geklärt und erlaubt es den Jugendlichen eine Arbeitsstelle, eine Vorlehre oder ein Praktikum zu absolvieren. Zudem müssen sie ein bestimmtes Niveau Deutsch beherrschen, damit das Programm ohne grössere Probleme absolviert werden kann.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Ein Jahr nach dem offiziellen Ende des RYL! Mentoring-Programms, d.h. im Sommer 2020, werden alle Mentees der Mentoring-Jahrgänge 2017–2019, die bis zum Training III teilgenommen haben, telefonisch kontaktiert, um das Programmziel zu ermitteln. Ziel ist es, zu schauen, ob alle Mentees, die ein Jahr zuvor eine Ausbildung begonnen haben, diese weiterführen resp. ob alle jene, die ein Brückenangebot besucht haben, einen Ausbildungsplatz gefunden haben.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

An den sechs Standorten konnte für den Mentoring-Jahrgang alle 36 Trainingstage erfolgreich durchgeführt werden. Die teilnehmenden Mentees und MentorInnen beurteilen nach jedem Training den Inhalt und den Trainer/die Trainerin. Mit der guten Note von 5.41 konnte das Mindestziel von 4.75 erreicht und klar übertroffen werden. Es zeigt sich, dass die Anpassung der Trainingsinhalte, d.h. die praktischen Einheiten zum Prozess der Beruflichen Orientierung, und die neu eingeführten Weiterbildungsformaten der TrainerInnen einen positiven Effekt haben.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den sechs Standorten durchschnittlich mit 73% nicht erreicht. Die Anzahl der teilnehmenden Mentees und ist insbesondere am zweiten Trainingswochenende tief. Am Training 3a und 3b – je ein halber Tag für die Mentees und ein ganzer Tag für die MentorInnen – ist die Quote wieder besser. Die gute Benotung der Trainings zeigt, dass die Inhalte bei den Teilnehmenden gut ankommen. Der Grund für die schlechte Teilnahmequote muss somit an der Länge der Trainings liegen.

- **MASSNAHME:** In Zürich wird ein Pilot-Projekt gestartet, wo alle Trainings nur noch einen Tag dauern. Nach dem ersten Training, wo MentorInnen und Mentees einen ganzen Tag gemeinsam absolvieren, besuchen die Mentees anschliessend vier Halbtage und die

MentorInnen vier Trainingstage. Damit soll die «Belastung» von den Trainingsbesuchen minimiert werden und der Inhalt konzise vermittelt werden. Eine weitere Massnahme ist die Stärkung der lokalen «Community». Dazu sollen die Mentoring-Paare und ihr Mentoring-PaarkoordinatorInnen (MPK) eine kleine Gruppe bilden, welche sich auch mal ausserhalb der Trainings in der Gruppe trifft. So können MPK oder andere MentorInnen dieser Gruppe einspringen, wenn ein/e MentorIn am Training fehlt. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere die Mentees nicht an die Trainings kommen, wenn der/die MentorIn verhindert ist.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Die gewünschte Mindest-Zielgrösse von durchschnittlich 20 neuen Mentoring-Paaren pro Standort neu zusammen zu führen, konnte mit 22.8 Paaren für diesen Jahrgang erreicht werden. Dies ist in erster Linie dem Standort Bern mit 38 Mentoring-Paaren und Zürich mit 30 zu verdanken. In Basel konnten 19 Paare zusammengeführt werden, in Fribourg nur 10, in Luzern 18 und in St. Gallen 22. Insgesamt starteten 137 Mentoring-Paare das RYL! Programm.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE¹¹

Von den 137 zusammengeführten Mentoring-Paaren haben 83% das Programm vollständig absolviert, d.h. vom Matching bis Training 3b. Alle Standorte haben das Ziel erreicht: Basel, mit 68%, Bern mit 79%, Fribourg mit 100%, Luzern und Zürich mit je 83% und St. Gallen mit 82%. Dies zeigt, dass sich die professionelle Betreuung der Mentoring-Paare durch die Standortverantwortlichen und die Schulung der Mentoring-Paar-KoordinatorInnen positiv äussert.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSVANSTALTUNG

An allen Standorten konnten mit den Berufs- und Informationszentren eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Jedoch konnte die Teilnahmequote von 80% nicht erreicht werden. Durchschnittlich waren es nur 70% der MentorInnen, die an der Informationsveranstaltung teilgenommen haben. Nur der Standort Bern konnte das Ziel mit 95% erreichen.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im letzten Evaluationsbogen der dreistufigen, schriftlichen Evaluation, d.h. am Ende der Mentoring-Beziehung müssen die Mentees ihre Selbst- und Sozialkompetenzen sowie ihre Selbstwirksamkeit einschätzen. Davon müssen sich mindestens drei Fragen diesbezüglich im Vergleich zur ersten Evaluation verbessert haben. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren sind viele Fragebögen ausgefüllt worden. Dieses Jahr wurden erstmals Fragebögen per Whatsapp/SMS und Onlinefragebogen ausgefüllt. Nun muss bestimmt werden, welche Art für die kommenden Mentoring-Jahrgänge angewendet werden soll.

In diesem Jahr wurden auch erstmals die MentorInnen zu den Selbst- und Sozialkompetenzen sowie der Selbstwirksamkeit befragt. Da die MentorInnen des Mentoring-Jahrgangs 2017–2019 nur eine von drei Evaluationen ausgefüllt haben, handelt es sich bei den hier präsentierten Ergebnissen um eine Momentaufnahme. 82 MentorInnen aus sechs Standorten haben den Online-Fragebogen ausgefüllt. Gemäss ihren Antworten treffen 61.7% der Fragen eher oder genau zu, was für eine Verbesserung spricht. Seit den Mentoring-Jahrgängen 2018–2020 füllen auch die MentorInnen alle relevanten Evaluationen aus, damit eine anfällige Veränderung festgestellt werden kann.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOT

Für die Mentoring-Jahrgänge in Basel, Bern, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich konnte mindestens je ein Partnerunternehmensworkshop angeboten werden. In Bern besuchten die

¹¹ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring- Beziehungen länger als 12 Monate.

Mentees das Hotel Schweizerhof, die BEKB, die Stämpfli AG und Noser Young und in St. Gallen die UBS und das Kantonsspital St. Gallen. In Fribourg und Luzern besuchten die Mentees die UBS, in Basel die Fossil AG und Zürich die ewz.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

Seit 2016 werden alle Partnerunternehmensangebote mit Feedbackformularen, die von den Teilnehmenden ausgefüllt werden, evaluiert. Den Teilnehmenden werden insgesamt fünf Fragen gestellt, darunter auch, ob sie das Partnerunternehmensangebot weiterempfehlen würden. An den Standorten Bern, Fribourg, St. Gallen und Basel empfehlen 90% der Teilnehmenden die Angebote weiter. In Luzern und Zürich wurden leider keine Feedbackformulare ausgefüllt.

- **MASSNAHME:** Für die kommenden Mentoring-Jahrgänge muss den Standortverantwortlichen die Wichtigkeit dieser Feedbackformulare erneut aufgezeigt werden. Im August finden an allen Standorten Treffen statt um die Situation rund um die Zusammenarbeit mit den Partnerunternehmen diskutiert. Weiter wird seitens Geschäftsführung und Bereich Evaluation überlegt, wie die Partnerunternehmensangebote effektiver evaluiert werden können.

FAZIT

Nach 1.5 Jahren kann zum Mentoring-Jahrgang 2017–2019 ein positives Fazit gezogen werden. Acht von zehn Ziele konnten erfolgreich erreicht werden, an den beiden fehlenden wird – wie für die gezogenen Massnahmen – gearbeitet, um das RYL! Mentoring-Programm noch erfolgreicher zu machen. Im Anhang finden Sie die detaillierten Programmziele aller sechs Standorte einzeln aufgeschlüsselt.

Glossar

- Berufliche Grundbildung EFZ

Nach einer erfolgreichen beruflichen Grundbildung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) erlangt. Die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen werden in einer drei- bis vierjährigen Ausbildung an drei Lernorten (Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) vermittelt. In der Schweiz können mehr als 180 EFZ-Berufe erlernt werden.

- Berufliche Grundbildung EBA

Die Berufliche Grundbildung mit Berufsattest (EBA) dauert zwei Jahre. Sie richtet sich an Jugendliche, die schulische Schwierigkeiten haben und vor allem praktisch begabt sind. Gemäss dem Prinzip «Kein Abschluss ohne Anschluss» ist es möglich, nach einer EBA-Ausbildung in verkürzter Zeit ein EFZ-Zeugnis nachzuholen.

- EDK

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. In der Schweiz tragen die Kantone die Hauptverantwortung für Bildung und Kultur. Sie koordinieren ihre Arbeit auf nationaler Ebene. Dafür bilden die 26 kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine politische Behörde, die EDK. Weitere Informationen: www.edk.ch

- ERZ

Erziehungsdirektion des Kantons Bern

- Fahrplan Berufliche Orientierung

Der Fahrplan Berufliche Orientierung zeigt auf, welche Angebote im Bereich Berufliche Orientierung den Jugendlichen zur Verfügung stehen und zu welchem Zeitpunkt in welcher Reihenfolge sie in den drei Jahren der Sekundarstufe I genutzt werden können.

- Mentoring-Jahrgang

Ein Mentoring-Jahrgang wird bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz im ersten Halbjahr der achten Klasse gestartet und dauert bis Ende der neunten Klasse, d.h. dem Übergang in die Ausbildung, eine weiterführende Schule oder in ein Brückenangebot.

- Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist ein Prozess, welchen die Jugendlichen während der Sekundarstufe I durchlaufen mit dem Ziel, dass sie ein passendes (Aus-)Bildungsangebot nach der obligatorischen Schulzeit finden. In die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen sind mehrere Akteure involviert, besonders wichtig sind die Schule, das Berufsbildungszentrum (BIZ) sowie die Eltern.

- Schriftliche, dreistufige Evaluation

Die schriftliche, dreistufige Evaluation dient ROCK YOUR LIFE! zur Evaluation des Mentoring-Programms und der Überwachung der Mentoring-Paare. Die erste Evaluation wird zu Beginn des Mentoring-Programms durchgeführt, die zweite nach dem letzten Training und die dritte am Ende des Programms. Es handelt sich um eine Evaluation über das ganze Netzwerk, d.h. die Evaluation wird in ganz Deutschland sowie in der Schweiz durchgeführt.

- SDBB

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung. Das SDBB ist eine Institution der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektion EDK. Für die Kantone und Verbundpartner macht sie Dienstleistungen in der Berufsbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Weitere Informationen: www.sdbb.ch

- SKBF

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Die SKBF gibt unter anderem den Bildungsbericht Schweiz heraus, der alle zwei Jahre erscheint. Weitere Informationen: www.skbf-csre.ch

Anhang

Das Resultat von 93% wird wie folgt berechnet: Anzahl Mentees mit erfolgreichem Übergang aller Standorte/Anzahl aller befragten Mentees aller Standorte. Es konnten insgesamt 83 Mentees befragt werden, wovon 77 einen erfolgreichen Übergang verzeichnen.

Resultate vom Standort Basel

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	93%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.51	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	69%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	19	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	68%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	58%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	63%	✗
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

* Einige SchülerInnen werden nicht in das Programmziel gerechnet, da sie aus Integrationsklassen stammen und individuelle Ziele verfolgen.

Resultate vom Standort Bern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	95%*	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.34	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	81%	✓
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	38	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	79%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	MentorInnen besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	95%	✓
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	4	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	96.9%	✓

* Einige SchülerInnen werden nicht in das Programmziel gerechnet, da sie aus Integrationsklassen stammen und individuelle Ziele verfolgen.

Resultate vom Standort Fribourg

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.46	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	84%	✓
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	10	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	100%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	-*	
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	89%	✓

* Es fand keine BIZ-Schulung statt.

Resultate vom Standort Luzern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.49	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	77%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	18	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	83.3%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	59%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	91.9%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	nicht vorhanden *	

*Es gibt keine Feedbackformulare zum angebotenen Workshop.

Resultate vom Standort St. Gallen

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	-	
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.41	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	49%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	22	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	82%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	62%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	zu kleine Datenmenge	
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	2	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	73%	✗

*Die SchülerInnen aus der Integrationsklasse haben individuelle Ziele verfolgt und werden nicht offiziell in das Programmziel gerechnet.

Resultate vom Standort Zürich

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	83%*	✗
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2020	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.24	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	79%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	30	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	83%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	77%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	87%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	nicht vorhanden **	

*vier Mentees machen ein Praktikum als FaBe.

**Es gibt keine Feedbackformulare zum angebotenen Workshop.